

Neue geistliche Impulse

14. Febr. 2022 – **Glaubensprüfung** – Joachim Hübel

Schwierige Umstände und Konfrontationen führen uns „Gläubige“ (Christen) manchmal ganz unvermittelt in eine **Glaubensprüfung**. Da wird unser Glaube auf seine Echtheit und Tragfähigkeit abgeklopft. Dabei wird die *Vertrauensfrage* gestellt: Vertrauen wir unserem Herrn Jesus Christus, dass er in einer Notsituation rechtzeitig eingreifen und uns helfen kann? – Erst der Test macht es sichtbar; vor allem sichtbar *für uns selbst*. Gott weiß auch ohne Test, wo wir geistlich stehen. Denn: „*ein Prüfer der Herzen ist der HERR*“ (Spr 17,3) „*Denn der HERR erforscht alle Herzen, und alles Streben der Gedanken kennt er.*“ (1. Chr 28,9 – vgl. Offb 2,23.19) **Als Allgegenwärtiger und Allwissender kennt Gott-Vater den Ölstand deiner Herzenslampe** (siehe Mt 25,2.3). **Doch kennst DU ihn auch?!** Brennt dein Glaubenslicht auf voller Flamme? Oder glimmt es nur noch auf Sparflamme?



*„Eure Lenden sollen umgürtet und die Lampen brennend sein!
Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten ... damit,
wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich öffnen.
Glücklich jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird!“
(Lk 12,35-37 - siehe auch Mt 25,1-13)*

Gott prüft unsere Herzen (unseren Geist), ob der Glaube *lebendig* und *update* (upgedatet – d.h. aktualisiert) ist. Mit einem abgestandenen oder ausgetrockneten Glauben von Vorgestern werden wir das geistliche Ziel des Lebens nicht erreichen. Wie viele „Gläubige“ fahren da auf der minimalistischen Schiene. Während sie bei ihrem Auto stets auf eine ausreichende *Tankfüllung* achten und spätestens beim Signalzeichen sofort eine Tankstelle ansteuern, nehmen sie die Warnsignale ihres Herzens oftmals nicht ernst: Freudlosigkeit, Trübsinn, depressive Stimmung, Ängste, Ungeduld, Unfrieden, Aggressionen etc..

Wenn wir uns übermäßig von den Sorgen und Angelegenheiten des Alltags bestimmen lassen, dann verlieren wir mehr und mehr das ewige Ziel aus den Augen. Dadurch verkümmert unser geistliches Leben, und der Glaube droht zu ersticken (Lk 8,14; Offb 3,2).

Die Wiederkunft Jesu Christi wird völlig unerwartet und „*schnell*“ vor sich gehen (Offb 22,7.12). Bei der „*Entrückung*“ bleibt keine Zeit, um „aufzutanken“ und den Glauben noch mal schnell *upzudaten* und auf Touren zu bringen. Dieses Ereignis vollzieht sich „*in einem Augenblick*“ (1.Kor 15,51.52; 1.Thess 4,15-27; Joh 14,3; Mt 24,30.31)

Die „*Zeichen der Zeit*“, die der Wiederkehr Christi vorangehen, sprechen eine unmissverständliche Sprache: weltweite Verkündigung des Evangeliums; Staatsbildung Israels, die zurückliegenden Weltkriege, Zunahme der Naturkatastrophen, Seuchen – und jetzt die Pandemie. All das zeigt uns deutlich: wir befinden uns in der „Endzeit“ und kurz vor der Wiederkunft Christi zur Entrückung aller bereitstehenden Gläubigen! Nach der Entrückung wird es auf Erden eine furchtbare Zeit der Strafgerichte Gottes geben (Mt 24,21; Dan 12,1), wie sie im Buch der Johannes-Offenbarung geschildert werden. Die Voraussetzung dafür, dass wir dem entrinnen, was bald über den Erdbereich hereinbrechen wird (Lk 21,36; Offb 3,10), ist ein *lebendiger* Glaube an den *wahren Jesus Christus* und an das *wahre, schriftgemäße Evangelium*. Die Bibel warnt uns nicht nur vor einer heruntergebrannten, leeren Glaubens-Lampe (Mt 25,2.3), sondern auch vor einem **falschen Glauben**, der durch ein falsches „*anderes Evangelium*“ und einen falschen „*anderen Jesus*“ und einen falschen „*anderen Geist*“ erzeugt wird (1.Joh 4,1; 2.Kor 11,3.4; Gal 1,6-9).

Jesus stellt die entscheidende Frage: „*Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, **den** Glauben finden auf der Erde?*“ (Lk 18,8) Er fragt nicht, ob er *Glauben* finden wird, sondern ob er **den** *Glauben* finden wird! – Alle Menschen haben *irgendeinen* Glauben an *irgendetwas*. Die einen glauben, dass die Befolgung der Lehren Buddhas sie von allem Leid befreien und ihnen das „Nirwana“ (= Erlöschen) bescheren wird. Andere glauben, dass ihnen eine Flasche Schnaps ein paar selige Stunden des Vergessens schenken kann. In diesem Sinne gibt es eigentlich keine „Ungläubigen“. **Der** Glaube, den Jesus meinte, ist nicht allein ein **starker** Glaube, sondern auch ein **inhaltlich rechter** Glaube, erfüllt mit der rechten Erkenntnis biblischer Wahrheit über Gott, über dessen Absichten, über Jesus Christus, über sein Erlösungswerk, über den schriftgemäßen Heilsempfang (Bekehrung), über die Jüngerschaft (Jesus-Nachfolge) und über den geistlichen Lebenswandel der Gläubigen. Da gibt es viel zu lernen! Deshalb beteten die Apostel für die Gläubigen: „*Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir [von eurer Bekehrung] gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit **der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis**, um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und **wachsend durch die Erkenntnis Gottes**, gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit ...*“ (Kol 1,9-11). Der Mangel an biblischer Wahrheitserkenntnis hat schon viel Schaden angerichtet. Denn „*Ohne Erkenntnis ist selbst Eifer nicht gut*“ (Spr 19,2).

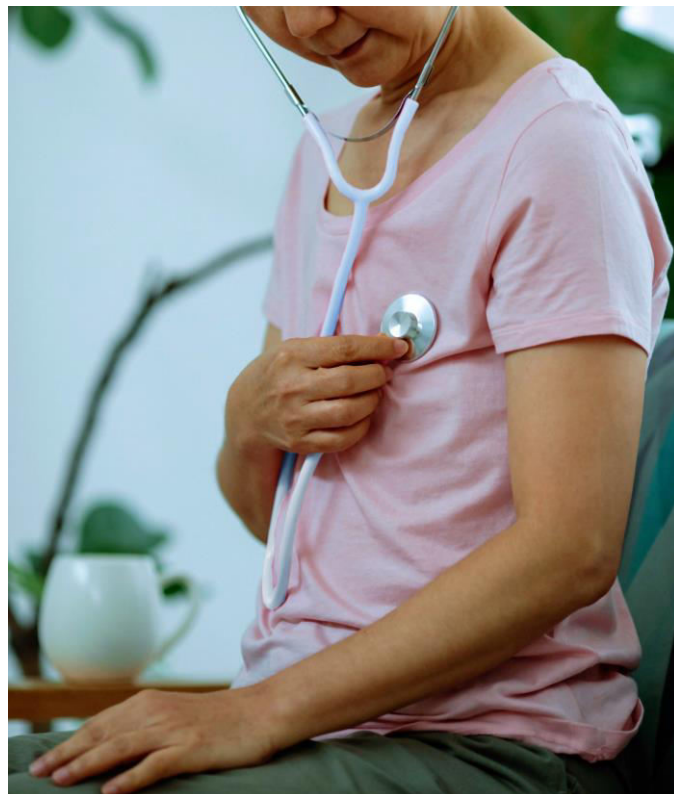
Wachstum in geistlicher Erkenntnis ist kein unnötiger Luxusartikel, wie manche meinen, sondern eine absolute Notwendigkeit, damit unser Glaube aktuell, lebendig, stark und belastbar bleibt (bzw. wird). Wir werden aufgefordert: „**Prüft euch, ob ihr im** [rechten und lebendigen] **Glauben seid**, untersucht euch! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr etwa unbewährt seid.“ (2.Kor 13,5)

Wenn der Glaube nicht fortwährend durch **gute, geistliche Lehre** ernährt wird (1.Tim 4,6; Mt 4,4; 1.Petr 2,2; Hebr 5,11-14; 2.Tim 4,2.3), dann wird er immer kraftloser, fällt ins Koma und droht an Unterernährung zu sterben.

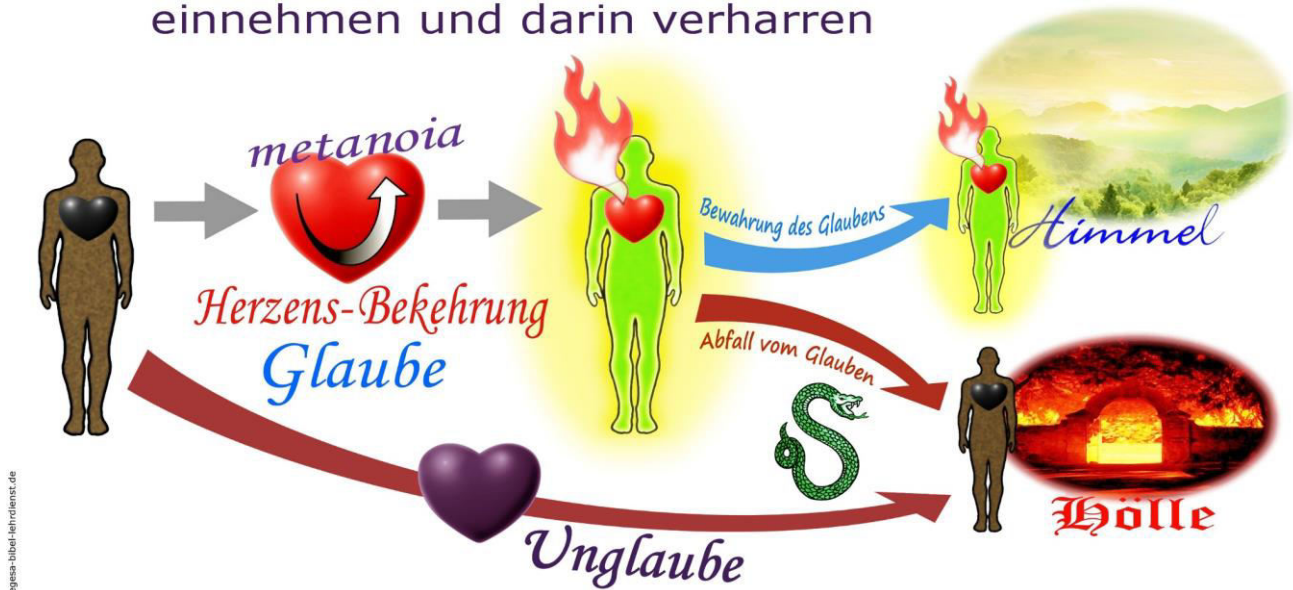
Der „Glaubensabfall“ ist eine reale Gefahr:

„Seht zu, Brüder [und Schwestern], dass nicht etwa in jemandem von euch **ein böses Herz des Unglaubens** sei, im **Abfall vom lebendigen Gott**, sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es »heute« heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde! Denn wir sind Teilhaber des Christus geworden, wenn wir die anfängliche [Glaubens-]Grundlage **bis zum Ende standhaft festhalten**.“ (Hebr 3,12-14 – vgl. Hebr 3,6; 6,4-9; 1.Kor 15,1.2; Lk 8,13.14). Die Lehre von der „Unverlierbarkeit des Heils“ (= „ewige Heilssicherheit“) ist eine trügerische Verirrung, durch die Gläubige in den *geistlichen Tiefschlaf* gewiegt werden. Dadurch droht die Gefahr des *geistlichen Absterbens* (vgl. Offb 3,1.2; Röm 8,12.13; 2.Tim 3,5). Wir haben nur dann Heilssicherheit und –gewissheit „**sofern wir im Glauben gegründet und fest bleiben und uns nicht abbringen lassen** von der Hoffnung des Evangeliums“ (Kol 1,23).

Nur in der **Glaubens-Position „in Christus“** gelangen wir zur sicheren Ruhe und finden den Frieden Gottes, der allen Verstand übersteigt. Deshalb war es dem Apostel Paulus ein wichtiges Anliegen, den Menschen durch gute Lehre und geistliche Erkenntnis zu helfen, diesen Stand im Glauben einzunehmen. „*Ihn [Jesus Christus] verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen **in aller Weisheit lehren**, um jeden Menschen vollkommen **in Christus** darzustellen*“ (Kol 1,28). Wir erlangen den sicheren Glaubenstand „**in Christus**“ nur dann, wenn wir die gute biblische Lehre aufnehmen und „*das Wort des Christus reichlich in uns wohnen lassen*“ (Kol 3,16). Denn nur das Wort Gottes und die sorgfältige biblische Lehre können die notwendige Erkenntnis und „**den Glauben**“ (Lk 18,8) wecken und nähren (Röm 10,17). „*Wenn du dies den Brüdern [und Schwestern] vorstellst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, **der sich nährt durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre**, der du gefolgt bist.*“ (1.Tim 4,6)



Im Glauben die Stellung „in Christus“ einnehmen und darin verharren



© 2021 www.energies-bibel-lehrdienst.de

„Daher, wenn jemand **in Christus** ist,
so ist er eine **neue Schöpfung** ...“ (2.Kor 5,17)

„Bewahre das schöne anvertraute Gut durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt!“ (2.Tim 1,14)

„Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei,
im Abfall vom lebendigen Gott“. (Hebr 3,12)

Selbst geistlich wiedergeborene Christen haben oftmals einen erschreckenden Mangel an Erkenntnis über ihre „**Position in Christus**“. Sie wissen nicht, was die Heilige Schrift über den Unterschied von **Stellung** und **Zustand** eines Menschen sagt. Sie wissen auch nicht, was die „**Position in Adam**“ bedeutet. (Mehr dazu in dem Dokument [„Erlöstsein in Christus](#)“.) Es gibt so vieles, was der Geist Gottes uns lehren möchte (Joh 16,13), doch vielfach trifft er auf verschlossene Ohren. Deshalb ruft Jesus den Christen-Gemeinden zu: „*Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!*“ (Offb 2,7.11)

Wer *heute* nicht bereit ist in sein geistliches Leben zu investieren, der wird morgen mit einem leeren Herzen und einer leeren, erlöschenden Öllampe vor einer verschlossenen Himmelstür stehen und vergeblich anpochen. Weil ihm die einzig gültige Eintrittskarte fehlt – das ist „**der** [lebendige und rechte] **Glaube**“ (Lk 18,8) – muss Jesus ihm sagen: „*Ich kenne dich nicht – weiche von mir du Übeltäter*“ (nach Lk 13,25.27; Mt 7,23). – Doch wer die Mühe nicht scheut, sich im „*heiligsten Glauben zu erbauen*“ (Jud 20), dem wird „*reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus.*“ (2.Petr 1,11)

Wie können wir prüfen, wie es um unseren Glauben steht? – Da gibt es ein paar sehr aufschlussreiche Indikatoren (Anzeiger). Es ist die „Sag’-mir-Methode“. Viele kennen beispielsweise den Ausspruch: „Sag’ mir, wie du dich kleidest, und ich sage dir, wer du bist.“ Das können wir auch auf den Glauben anwenden:

Sag’ mir, für was du deine **Freizeit**, deine **Kraft** und dein **Geld** einsetzt, und ich sage dir, *wie es um deinen Glauben steht*. (siehe dazu Mt 6,33; 22,37)

Zeig' mir deinen **Freundeskreis**, und ich sag' dir, *wie es um deinen Glauben steht*.

Sag' mir, was deine **liebsten Gesprächsthemen** sind, und ich sag' dir ...

Zeig' mir die **Bücher** und die **Zeitschriften**, die du liest, und ich sag' dir ...

Zeig' mir deinen **Medienkonsum** (TV, Radio, Musik), und ich sag' dir ...

Zeig' mir deinen **Internet-Verlauf**, welche Art **Webseiten** du in der Regel aufrufst, und ich sag' dir ...

Dieser Indikator gewährt dir Einsicht über dich und deinen Glauben.

Doch es geht hier nicht um eine **fromme Konditionierung** (Anpassung/Erziehung/Dressur). Nicht das Konsumverhalten und die äußere Form müssen in erster Linie verändert werden, sondern **dein Herz** (Geist) und **dein Wesen** (Charakter). Wenn du deinen Glauben und dein geistliches Innenleben aufrüstest, dann werden sich auch dein Konsumverhalten, deine Wünsche und deine Handlungen ändern (Röm 12,2; Eph 4,21-24; Hebr 13,21.22; Hes 11,19.20; 36,26.27.31; Jer 31,31.33).

Das Wort Gottes sagt: „... zur Zeit des Endes. Viele werden **geprüft** und **gereinigt** und **geläutert** werden.“ (Dan 12,10) – Dies geschieht, damit die Betreffenden bei der Ankunft des Herrn nicht zurückbleiben müssen wie jene, deren Glauben sich nicht in der rechten Verfassung befindet.

Außerdem macht dich die Belegung und Mobilisierung deines Glaubens schon jetzt zu einem Überwinder, der sich nicht von widrigen Umständen aus der Bahn werfen lässt.



„Werdet stark im Herrn

und in der Macht seiner Stärke!

Zieht die ganze Waffenrüstung an!

... ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes,
damit ihr an dem bösen Tag widerstehen
und, wenn ihr alles ausgerichtet habt,
stehen bleiben könnt!“

Epheser-Brief 6,10.11.13

Der Initiator und Autor des *Exegesa*-Bibel-Lehrdienstes:



Joachim Hübel

(Stand: Juli 2022)

Geboren: 1958 in Erlangen.

Ausbildung als Finanzbeamter.

Als Teenager Bekehrung zu Jesus Christus.

In den Jahren 1989-91 Besuch einer Bibelschule.

Er lebt zusammen mit seiner Ehegattin in Bamberg.

Sie haben fünf erwachsene Kinder im Alter von 25-40 Jahren (4 Söhne, 1 Tochter), zwei Schwiegertöchter und 4 Enkelkinder.

Seit 1986 schriftstellerisch tätig im geistlich-theologischen Themenbereich - Schwerpunkte: Erlösungslehre (Soteriologie), Evangelisation, Jüngerschaft, Gemeinschaft (koinonia).



Ein ausführliches Persönlichkeitsprofil des Gründers/Autors im Link [„Zur Person“](#).



Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

Lieber Leser, hat Dir diese Ausarbeitung/Schrift etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maile jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage – oder den Exegesa-Link – einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das geistliche **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch eine **Email** und einen **gezielten Mausclick** (auf Senden) zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**.

Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papierausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** (www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und markenrechtlich geschützt.

Hier sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weder ich, der Autor Joachim Hübel, noch der Exegesa-Bibel-Lehrdienst und seine Mitarbeiter die **Verantwortung** für die Rechtmäßigkeit der Inhalte von Websites und ihren Angeboten übernehme, mit denen meine Dokumente oder die Exegesa-Bibel-Lehrdienst-Homepage verlinkt sind.



www.exegesa-bibel-lehrdienst.de